

26. / 11. 1914.

### Der Warenmarkt.

#### Börse für landwirtschaftliche Produkte.

Wien, 25. November. (Orig.-Ber.) Die knappe Offerte macht sich auf dem Brotfrüchtenmarkt immer unangenehmer fühlbar. Konsum und Handel, die mit Frage im Markte sind, bewilligen vollste Preise, können aber trotzdem immer nur den dringendsten Bedarf decken. Von einer Versorgung des künftigen Bedarfs ist absolut keine Rede. Dabei kann nicht gesagt werden, daß Warenbesitzer mit den Offerten zurückhielten, aber das Ausdreschen und Fertigmachen der Ware seitens der ersten Hand geht heuer ungemein langsam vor sich, so daß immer das vorhandene Offertenmaterial geringer ist als der darauf gerichtete Promptbegehrt. Im Hinblick auf die ohnehin hohen Preise werden von den Reflektanten weitere Aufzahlungen nicht bewilligt. Gerste tendiert ebenfalls fest, weil neben der Brauer- und Mälzerfrage auch Kaufinteresse seitens der Mühlen besteht und gerade von diesen die besten Preise bewilligt werden. Von Futtermaterialien ist **Ulmmais** knapp und nur mit Reserve offeriert, weil die Bestände schon gelichtet sind. In **Neumais** kommt das Geschäft wegen der Transportschwierigkeit nur schwerfällig in Fluß. Hafer ist wohl nicht besser gefragt, aber weniger dringlich offeriert und hielt deswegen auf vollste Preise.

Ämtliche Notierung pro 50 Kilogramm ab Wien:  
 Weizen: Theiß R. — bis R. —, Banater R. — bis R. —, Wieselburger und Raaber Gegend R. 22.— bis R. 22.30, Slowakischer und Schütter R. 22.— bis 22.30, Südbahn R. 22.— bis R. 22.30, Marchfelder und anderer niederösterreichischer ab Station R. 21.30 bis R. 21.75, mährischer R. — bis R. —, Roggen: Slowakischer R. 17.75 bis R. 18.10, Schütter R. 17.70 bis R. 18.05, Pester Boden R. 17.85 bis R. 18.20, Südbahn R. 17.70 bis R. 18.05, diverser ungarischer R. 17.60 bis R. 18.05, österreichischer R. 17.75 bis R. 18.10, mährischer ab Station R. — bis R. —, Gerste ab Stationen: Mährische R. 14.25 bis R. 14.75, Marchfelder R. 14.30

bis R. 14.75, Wiener Boden R. 14.30 bis R. 14.75, Slowakische R. 14.10 bis R. 14.90, Schütter R. — bis R. —, Raaber und Wieselburger R. 13.80 bis R. 14.50, mittlere Donaustationen (Budapest-Mohacs) R. — bis R. —, Südbahn R. — bis R. —, nordungar. R. — bis R. —, Theiß R. — bis R. —, ab Wien: Brenn- und Schälgerste R. — bis R. —, Futtergerste R. — bis R. —, Mais: Ungarischer R. 12.80 bis R. 13.20, Cinqnantin R. — bis R. —, Hafer je nach Qualität: Ungarischer R. 11.80 bis R. 12.50, Ausstichware R. — bis R. —, böhmischer, mährischer und niederösterreichischer R. 11.50 bis R. 12.10, Rapz: Kohlraps, prompt, neu, R. — bis R. —, Rübsen, prompt, ungarischer, neu, R. — bis R. —, Hirse, ungarische R. 12.— bis R. 12.50, ungarische, rote, R. 12.50 bis R. 13.—, rumänische und bulgarische R. — bis R. —, russische R. — bis R. —, geschälte je nach Nummerierung R. — bis R. —, Tendenz sehr fest. — Malzkeime R. — bis R. —, Birtreber getrocknet R. — bis R. —.

#### Mehl und Kleie.

Wien, am 25. November. (Orig.-Ber.) Da sich die Mühlen das Rohprodukt nicht in genügenden Mengen beschaffen können, ist von einer Vorratsbildung bei ihnen keine Rede. Mehr noch. Sie sind kaum in der Lage, den Abdisponierungen auf die prompten Käufe zu entsprechen und müssen vielfach aus diesem Grunde Aufträge ablehnen, obwohl sie bei den Abschüssen jeden geforderten Preis bewilligt erhalten. Seit Wochenbeginn sind auch die Notierungen wieder um 1 R. pro 50 Kilogramm erhöht worden. Futtermehl und Kleie tendierten ebenfalls festest bei guten Absatzverhältnissen.

Ämtlich notiert pro 50 Kilogramm zu Wiener Bäderfonditionen: Wiener Weizenmehltype Nr. 0 R. 33.— bis R. 33.50, Nr. 1 R. 32.50 bis R. 33.—, Nr. 2 R. 32.— bis R. 32.50, Nr. 3 R. 31.50 bis R. 31.75, Nr. 4 R. 31.— bis R. 31.50, Nr. 5 R. 30.25 bis R. 30.50, Nr. 6 R. 29.25 bis R. 29.75, Nr. 7 R. 27.25 bis R. 27.75, Nr. 7½ R. 26.25 bis R. 26.75, Gerstenmehl Nr. 1 R. 24.— bis R. 25.—, Nr. 3 R. 21.— bis R. 22.—, Roggenmehl, Wiener Type, Nr. 0 (Extraroggen) R. — bis R. —, Nr. 1 (Weißroggen) R. 25.50 bis R. 26.—, Nr. 3 (Schwarzroggen) R. 22.50 bis R. 23.—, Futtermehl, Prima (7/4) R. — bis R. —, Nichtachter R. 13.— bis R. 14.—, Sekunda R. 10.80 bis R. 11.50, Weizenkleie, grobe R. 8.60 bis R. 8.90, feine R. 8.— bis R. 8.20, Roggenkleie R. 8.05 bis R. 8.25.

#### Fleischmarkt in der Großmarkthalle.

Wien, 25. November. (Orig.-Ber.) Der bevorstehende Monatschluß hat die ohnehin flane Stimmung noch mehr ungünstig beeinflusst und gestaltete sich der Absatz auf sämtlichen Gebieten äußerst schwerfällig. Rindfleisch tendierte gedrückt, Kälber bei schwachem Angebot unverändert, Schweine und Schweinefleisch bei anhaltend ruhigem Verkehr schwach behauptet. Die Gesamtzufuhr vom 22. bis 25. d. belief sich auf 180,629 Kilogramm Rindfleisch, 1223 Kilogramm Kalbfleisch, 71,437 Kilogramm Schweinefleisch, 191 Kälber, 392 Schafe und 83 Schweine. Es notierten: Rindfleisch, vorderes R. 1.16 bis R. 2.24, hinteres R. 1.40 bis R. 2.40, englisches R. 2.20 bis R. 2.40, Kalbfleisch R. 2.— bis R. 2.30, Schafffleisch R. — bis R. —, Schweinefleisch R. 1.68 bis R. 2.60, Kälber R. 1.60 bis R. 1.76, Schafe R. 1.20 bis R. 1.46, Schweine R. 1.64 bis R. 2.08 pro Kilogramm.